

# Der Grenz-Bote.

## Wochenblatt für Adorf und Neufkirchen.

Pränumerations-Preis: Vierteljährlich 7 Rgr. 5 Pf. Insertions-Gebühren: Die gespaltene Corpus-Zeile über deren Raum 1 Rgr.

N<sup>o</sup> 18. Sonnabend, den 6. Mai. 1865.

### Wochenschau.

Im Königreich Sachsen wurden an Münzen im Jahre 1864 ausgeprägt: 2,024,418 Thalerstücke, für 6890 Thlr. Einsechsthalerstücke, für 29893 Thlr. Zweineugroschenstücke — Einneugroschenstücke keine; für 18164 Thlr. Fünfspennigstücke und für 20924 Thlr. Zweispennigstücke, Pfennigstücke keine. Im ganzen wurden vom Jahre 1839 an bis mit 1864 für 53,195,076 Thlr. Münzen ausgeprägt.

Das preussische Abgeordnetenhaus ist in die Verhandlung über das Militärorganisationsgesetz eingetreten. Die Kommission hat Ablehnung des Gesetzes beantragt, weil es bereits mehrmals abgelehnte Bestimmungen immer wieder einhält. Wahrscheinlich wird auch das Gesetz abgeworfen werden, so große Mühe sich auch der Kriegsminister giebt. Gleiches Schicksal droht der Marinevorlage. In der zur Berathung dieser ernannten Kommission wurde die Ablehnung der Vorlage bereits beantragt, dabei aber auszusprechen, daß die Erwerbung des Kieler Hafens nothwendig und daß die Befestigungsmittel zu bewilligen seien, wenn der Besitz vertragsmäßig mit den Herzogthümern festgestellt und das Haus durch Anerkennung des Budgetrechts in die Lage versetzt ist, eine neue Anleihe zu bewilligen.

Die Kieler Hafen-Differenz scheint nach den sich gerade zu widersprechenden Berichten aus Berlin und Wien noch immer nicht erledigt. — Die schleswig-holsteinischen Zollkutter sollen nächstens die Landesflagge führen.

Die schleswig-holsteinischen Landstände sollen nun doch einberufen werden, aber Preußen will sie bloß zur Berathung gewisser finanzieller und Verwaltungsfragen einberufen wissen, dagegen sollen sie sich aller Beschlüsse über die Verfassung des Landes und über die Anerkennung des Oberhauptes enthalten. Auch weiß man noch nicht, ob die Stände nach dem von Dänemark abgeleiteten Gesetze von 1834 oder nach der

Verfassung von 1848 oder nach der alten vor 1848 bestehenden Verfassung einberufen werden sollen.

Die Unterhandlungen zwischen dem Zollverein und der Schweiz wegen eines Handelsvertrags sind ihrem Ende nahe. Die Redaktionsentwürfe des Hauptvertrags, sowie der verschiedenen Nebenverträge sind, einen Punkt ausgenommen, berathen. Die genehmigte Paraphirung hat sich infolge erhobener Beanstandung des Niederlassungsvertrags seitens eines Staats verzögert und konnte dies möglicherweise eine Vertagung der Konferenz herbeiführen.

Das Hauptereigniß der Woche bildet die Ermordung des Präsidenten Lincoln in Washington. Hierüber wird folgendes berichtet: Präsident Lincoln befand sich Charfreitag Abend in Ford's Theater zu Washington, als kurz vor 11 Uhr ein Mann sich als angeblicher Ueberbringer von Depeschen Grant's Zulassung zu seiner Privatloge verschaffte und ihn von rückwärts durch den Kopf schoß, mit einem gewöhnlichen einläufigen Pistol. Der Mörder sprang aus der Loge auf die Bühne und rief aus: „Sie semper tyrannis!“ Ehe in der furchterlichen Bestürzung jemand die Geistesgegenwart hatte, ihn zu verfolgen, entwich er durch die Seiteneingänge der Bühne. Der Präsident erlag der tödtlichen Wunde nicht sofort, er verschied erst 8 St. später, um 32 Minuten nach 7 Uhr heute Morgen.

Um dieselbe Zeit gestern Abend, als der Mord an dem Präsidenten verübt wurde, trat ein Mensch in das Haus des Ministers und verlangte in die Stube Seward's gewiesen zu werden, da er dem (an den Folgen des Sturzes aus dem Wagen leidenden) Patienten eine Mittheilung über den Gebrauch einer Arznei zu machen habe. Der Eingang wurde ihm nicht gestattet; er aber stieß den Thürhüter zur Seite, drang zur Stube des Ministers, wo er zuerst dessen Sohn Friedrich, der eben heraustrat, darauf den Major Seward und zwei Diener mit rasch gerührten Knittelhieben niederstreckte und zuletzt dem Minister mehrere Stiche in Brust, Hals und Gesicht versetzte.

Er entwichte. Die Aerzte halten die Wunden des Ministers nicht für tödlich an sich, glauben aber wegen seines geschwächten körperlichen Zustandes nicht an eine Genesung. Hr. Friedrich Seward schwebt gleichfalls in Lebensgefahr; auch einer der Diener.

Als Mörder Linkoln's ist ein Schauspieler J. Wilkes Booth gefangen genommen worden. Der bisherige Vizepräsident Johnson, der bei seiner Verpflichtung als Vizepräsident von Schnaps betrunken war, hat nunmehr die Regierung übernommen.

Die Entrüpfung über diese verabscheuungswürdige That ist eine allgemeine, nur die preussische Junkerpartei im Abgeordnetenhaus hat die Unterschrift einer an den amerikanischen Gesandten erlassenen Adresse verweigert.

**Kirchliche Nachrichten von Neufkirchen**

Am Sonntage Jubilate predigt Vorm. Hr. Sup. Dr. Grimm u. Nachm. Hr. Diac. Weiner.

Beichte und Kommunion halb 8 Uhr.

Geborne: Hrn. Karl Aug. Fieg's, h. B. u. Bogenn. I. — Hrn. Heint. Aug. Heberlein's, h. B. u. Instrum. S. — Aug. Heint. Adler's, beg. E. in Breitenfeld S. — Hrn. Estian. Gried. Diebel's, h. B. u. Instrum. S. — Mstr. Ernst Robert Eidel's, h. B. u. Kleiderm. I. — Mstr. Heint. Albertus Hammig's, h. B. u. Saitenn. I. — Aug. Heint. Martin's, E. in Breitenfeld S. — Hrn. Estian. Grieb. H. Fel's, h. B. u. Maurermeistr. I. — Hrn. Friedr. Eduard Theodor Schuster's, h. B. u. Kaufmanns I. — Mstr. Aug. Braun's, Mühlenbes. in Breitenfeld S.

Beerdigt: Mstr. Joh. Estian. Krauß, h. B. u. Tischler ein Wittwer 63 J. — Hr. Estian. Gabriel Dölling, h. B. u. Musikinstrum. 36 J. 4 M. — Joh. Ferdin. Seifert's, E. u. Schuhm. in Wohlhausen S. 8 W. — Frau Joh. Estiane, weil. Mstr. Estian Glob. Reichel's, h. B. u. Violinn. hinterl. Wittwe 80 J. — Mstr. Gustav Eduard Voigt's, h. B. u. Saitenn. I. 12 W. — Mstr. Karl Glob. Schuster's, h. B. u. Saitenn. S. 11 W. — Hrn. Ernst Robert Stark's, h. B. u. Musikinstrum. S. — Estiane. Karoline, weil. Joh. Georg Wehr's, vorm. Brauermeistr. in Breitenfeld hinterl. Wittwe 60 J. — Mstr. Friedr. Aug. Reichel's, h. B. u. Saitarenm. S. 1 I. — Hrn. Friedr. Aug. Schüller's, h. B. u. Instrum. S. 10 I. — Frau Estiane. Sophie, weil. Hrn. Joh. Georg Dölling's, h. B. u. Instrum. hinterl. Wittwe 71 J. — Frau Eva Regine, weil. Joh. Georg Krauß's, gewes. Zimmerm. u. E. in Erbach hinterl. Wittwe. — Frau Estiane. Friederike, weil. Friedr. Wih. Piering's, gewes. Zimmermeistr. u. h. B. hinterl. Wittwe.

**Kirchliche Nachrichten von Adorf**

Am Sonntage Jubilate predigt Vorm. Hr. Pf. Kohse u. den Nachmittags, Gottesdienst hält Hr. Diac. Hengel. Künftigen Mittwoch si. h. 18 Uhr allgem. Beichte u. Kommunion.

Getaufte: Franz Aug. Schreckenbach's, Handarb. in Remtengrün S. Robert Aug. — Estian. Friedr. Geb.

ler's, Handarb. hier I. Anna Friederike. — Der Joh. Friederike Zöphel hier knebel I. Emma Marie. — Joh. Aug. Hofmann's, anf. E. in Remtengrün I. Ernestine Pauline. — Hrn. Adolph Robert Zenker's, B., Kaufmanns u. Stadtverordn. hier S. Robert Paul. — Anton Theodor Gläsel's, Tischlers in Siebenbrunn S. Klemens Theodor. — Estian. Fried. Höfer's, anf. E. in Remtengrün S. Herm. Gregott. — Estian. Grieb. Dünker's, Maurers in Remtengrün S. Ernst Adolph. — Aug. Eduard Windisch's, Maurers in Remtengrün S. Gustav Eduard.

Beerdigt: Emma Linda, Joh. Aug. Hertel's, Handarb. in Remtengrün I. 5 J. 11 M. 10 I. — Albine Marie, Joh. Estian. Schindler, Zimmerm. hier I. 1 M. 12 I. — Inv. Hr. Glob. Aug. Adler aus Jugelsburg, Kapist im Königl. Gerichtsamt hier 22 J. 3 M. 1 I. — Anna Albine, Joh. Aug. Wunderlich's, anf. E. in Remtengrün I. 2 M. 11 I. — Estiane. Ernestine, der Joh. Margat. verehel. Pastor in Unteraettengrün I. 14 J. 8 M. 28 I. — Eduard Robert Joh. Grieb. Zöphel's, anf. E. in Freiberg S. 7 J. 6 M. 27 I. — Aug. Eduard, Estian. Louis Sporn's, Maurers u. anf. E. in Jugelsburg S. 7 M. 9 I.

Mittwoch,

den 10 ds. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf der Haide 20 Klafter Scheitholz und 37 Schock Reiskübel und hierauf in der Luderhütte 202 Stück Klöser von 4-9 Ellen Länge, 20 Klafter Scheitholz, 19 grüne Streu und 1 Parthie Reiskübel meistbietend versteigert werden.

Adorf, den 4. Mai 1865.

Der Stadtrath.

**Freitag, Brgmstr.**

Die bis jetzt noch in Rest verbliebenen Brandversicherungsbeträge vom 1. Termin sind bei Vermeldung der Exekution nunmehr längstens zum 9. dieses Monats in der Rathsexpedition abzuführen.

Adorf, den 4. Mai 1865.

Der Stadtrath.

**Freitag, Brgmstr.**

Nach dem neu aufgestellten Schulgeld Kataster für das Sommerhalbjahr 1865 beträgt die Zahl der Schulkinder 731, davon sind

in der 1. Zahlklasse	451.
" " 2. " "	141.
" " 3. " "	62.
" " 4. " "	34.
" " 5. " "	19.
" " 6. " "	24.

731.

Die monatliche Schulgeldeinnahme beträgt:

111 Thlr 2 Ngr. 9 Pf.

Marktneukirchen, den 3. Mai 1865.

Der Schulvorstand.

Alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Lehrherren, welche ihren Kindern, Pflegebefohlenen und Lehrlingen Unterricht in der Musik ertheilen lassen wollen, die aber weder aus eigenen Mitteln noch aus dem Vermögen ihrer Pflegebefohlenen die Kosten des Musikunterrichts bestreiten

können, werden aufgefordert, sich bei unterzeichneter Behörde bis zum 15. Kom. M. anzumelden, worauf sodann über ihr Gesuch Entscheidung gefaßt wird.

Markneukirchen, den 26. April 1865

Der Rath allda.

Schweiger, Bgrmstr.

### Bekanntmachung.

In Folge freiwilligen Austrittes aus dem mit Herrn Bauunternehmer Ernst Adolf Lehnert zu Adorf gemeinschaftlich betriebenen Geschäfte sind wir nun nicht mehr Compagnons des Herrn Lehnert, an unsere Stelle ist der Gutsbesitzer Herr Eduard Benedir in Arcas bei Geringswalde in unsere Rechte und Pflichten eingetreten.

Schellenberg, am 1. Mai 1865.

Johann Fürchtegott Anke

und

Karl Traugott Lindner.

Soda-, Selters- und kohlensaures Wasser erbielt frische Sendung und empfiehlt dasselbe in ganzen und halben Flaschen billigt

Julius Staudinger in Adorf.

### Tanzunterricht.

Trotzdem mein Unterricht sein Anfang genommen hat, bitte ich, mir weitere Anmeldungen baldigst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

G. A. Göhle.

Zur Gründung eines landwirthschaftlichen Vereins für's obere Voigtland laden die ergebenst Unterzeichneten die Herren Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft zu einer Versammlung auf Sonntag, den 14. Mai d. J. Nachmittag 3 Uhr im Färber'schen Saale zu Adorf freundlichst ein, woselbst die bereits vorgearbeiteten Unterlagen vorgelegt werden.

Baron v. Reichenstein  
auf Schönberg.

Schuster  
auf Breitenfeld.

Römisch  
Elster.

Sontag  
Cubabrunn.

Stein  
Schönberg.

## Für Augenkranke!

Dr. K. Weller, von Dresden (Waisenhausstr. 8.) ist Montag, den 15. Mai von 8-4 Uhr in Markneukirchen (Rathskeller), sowie Dienstag, den 16. Mai von 9-5 in Adorf (Blauer Engel) zu sprechen.

## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 415,433 Thlr. 15 Sgr. 7 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fenster-scheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden. Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbiethen sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Markneukirchen, den 29. April 1865.

B. N. Jehn.

C. G. Diezel, Delsnitz.

Als sicheres Mittel gegen Keiserkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden u. s. w. ist mein weisser

## Kräuter-Brust-Syrup

( $\frac{1}{4}$  Fl. 1 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  Fl. 15 Ngr.,  $\frac{1}{4}$  Fl. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.)

von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolg angewendet.

Dr. med. Hoffmann.

Für Adorf hält Lager Herr Bernh. Tropitsch.

Für Brambach hält Lager Herr I. C. Pietz.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Gerichtsamtes Markneukirchen und bez. im Einverständnisse mit dem Mitbesitzer Dölling hat der Unterzeichnete 5 Stück zur Masse des Zimmermstr. Ptering gehörige Kiefernbaume, Grenzfohren, auf der Hef-schen sammt Stöcken und Aufraum, erstere 141 Kubikfuß enthaltend, öffentlich zur Versteigerung zu bringen. Letztere soll am künftigen Montag, den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle stattfinden, wozu der Unterzeichnete Kaufsüchtige mit dem Bemerkten, daß Barzahlung sogleich zu erfolgen hat, hiermit einladet.

Elzbach, den 2. Mai 1865.

Karl Friedr. Braun,

Ortsrichter.

In einer tüchtigen Klempnerwerkstatt in Delsnitz kann ein Lehrling antreten unter billigen Bedingungen; wo? zu erfragen in der Wochenblatts-Expedition in Adorf.

**Bekanntmachung.**

Die halbjährlichen Gesellschaftsbeiträge zur hiesigen Schützenkasse an 1 Thlr. — bittet man bis 15. Mai 1865 an Herrn Julius Schuster zu entrichten.  
Markneukirchen, den 25. April 1865.

Das Schützendirektorium das.

**Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Der unterzeichnete Vertreter obiger Gesellschaft empfiehlt sich dem landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittlung und persönlichen Ausführung von Versicherungen gegen Hagelschlag und macht gleichzeitig auf die **Vorteile** aufmerksam, welche jedem Versicherten bei dieser Gesellschaft zu Theil werden. Diese sind:

- 1) **billigere Prämien** als bei **sämmlichen Aktien-Gesellschaften;**
- 2) **Antheil am Geschäftsgewinn** nach §. 20. der Statuten;
- 3) **volle Sicherheit für ungefährte** und **prompte Entschädigung** im Schadensfalle, auch für den **kleinsten Schaden bis zu 1/2 herunter;**
- 4) **gleiche Prämien** für Halm- und Hülsenfrüchte **inkl. Lupinen.**

Julius Willh. Richter in Ador.

**Georginen-Verkauf.**

Eine große Auswahl der schönsten und prächtvollsten Exemplare, das Duzend zu 1 Thaler, sind zu haben bei **Gutter** in Mühlhausen.

Der wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften allseitig anerkannte

**N. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** ist nur allein echt zu beziehen bei **Rud. Seckel** in Adorf.

**Großes Militär-Konzert**

mit Ball im Schützenhause zu Markneukirchen.

Zu dem am **Mittwoch, den 17. Mai** abzuhaltenden **Konzert** vom Musikkorps des 8. Infanterie-Bataillons aus **Schneeberg** laden ergebenst ein **L. Flechsig**, Bataillons-Signallist.

Anfang **Abend 7 Uhr.** Entré 5 Ngr.

**Großes Militär-Konzert,**

Donnerstag, den 18. Mai,  
im Schützenhaus zu Adorf,

gegeben vom Musikkorps des 8. Infanterie-Bataillons aus **Schneeberg.** Anfang **Abend 8 Uhr.** Entré 5 Ngr.

Nach dem **Konzert** folgt **Ball**

**L. Flechsig**, Bataillons-Signallist.

**F. A. Oberlauters Zahntropfen**, das sicherste Mittel gegen Zahnschmerzen empfiehlt in **Flaschen à 5 Ngr.** nebst Gebrauchsanweisung die **Apothek** zu **Markneukirchen.**

Ein Holz-Blas-Instrumentenmacher, geübter Dreher, findet dauernde Kondition bei **C. Golde** in **Dresden.**

Redakteur: **K. Schweizer** in **Neukirchen.** Herausgeber, Drucker und Verleger: **Dr. Weyer** in **Adorf.**

**Achtung!**

Allen meinen Freunden und Bekannten, welche etwas gutes essen wollten, mache ich bekannt, daß wieder frische **Bratheringe** und **Briccen** angekommen sind bei **Joh. Georg Gräffl** in **Adorf.**

**Turner-Feuerwehr in Neukirchen.**

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, sich **Sonnabend, den 6. Mai** Abends 8 Uhr im Vereinslokale zum **Fröhlichen Stein** pünktlich einzufinden.

Der Vorstand.

**Gewerbeverein zu Adorf.**

Künftigen **Mittwoch, den 10. Mai**, gefällige **Zusammenkunft** im **Feldschloßchen**.

Der Vorstand.

**Gesellschaft Einigkeit.**

Künftigen **Mittwoch, den 10. Mai** Abends 8 Uhr, **Hauptkonferenz.** Die Mitglieder werden gebeten, recht **zahlreich** und **pünktlich** zu erscheinen.

**Adorf, den 5. Mai 1865.** Der Vorstand.

**Sonntag, den 7. Mai**, von **Nachmittags 3 Uhr** an **Tanzvergügen** in **Arnsgrün**, wozu freundlichst einladet **Scherzer.**

Einige **Zentner Heu** sind zu verkaufen bei

**Eduard Rosbach** in **Adorf.**

**125 Thlr.** sind **sofort** auszuleihen; von wem? sagt die **Wochenblatts-Expedition** in **Adorf.**

Ein **gelber Affenpinscher** ist vergangene Woche **zuge- laufen** und wieder zu erhalten; bei wem? sagt die **Wochenblatts-Expedition** in **Adorf.**

**1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch** und **2 Berestellen** werden für diesen Sommer gegen angemessene **Entschädigung** zu leihen gesucht; von wem? ist zu erfahren durch die **Wochenblatts-Expedition** in **Adorf.**

**Dank.**

Für die uns bewiesene große **Theilnahme** bei dem **schmerzlichen Verluste** unseres geliebten guten **Sohnes, Bruders, Schwagers** und **Onkels,**

**Ottokar Staudinger,**

sowie für die vielen **Liebesgaben** in seinen **Sarg** und **besen** zahlreiche **Begleitung** zu seiner **Ruhestätte**, besonders aber für die von **Herrn P. Lehse** und **Herrn Diac. Hengel** an seinem **Grabe** gesprochenen **tröstlichen Worte** sagen wir **hierdurch** unseren **tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.**

**Adorf, am 2. Mai 1865.**

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Bei dem **schmerzlichen Verluste**, der uns durch das **Hinscheiden** unseres **theueren Sohnes** und **Bruders, Konrad Gringmuth**, betroffen, sind uns so **mannichfache** und **sprechende Beweise** der **Theilnahme** zu **Theil** geworden, daß wir uns **gedrungen** fühlen, den **Gefühlen** des **herzlichsten** und **innigsten Dankes** auch **öffentlich** **hiermit** **Ausdruck** zu geben.

**Markneukirchen, den 30. April 1865.**

**Familie Gringmuth.**